



Strategische Geländekante und botanisches Sammelsurium - Der Türkenschanzpark

Der Name ‚Türkenschanze‘ wird schon 1649 erstmals

urkundlich erwähnt. Sie hat aber aller Wahrscheinlichkeit

nach erst in der zweiten Türkenbelagerung 1683 in Form

einer rasch auf dem sandigen Plateaugelände

aufgeworfenen Befestigungsanlage strategische

Bedeutung im Sinn einer Schanze erlangt. Ganz nach

Treffpunkt:

18., Eingang bei der Meierei im
Türkenschanzpark (Ecke
Hasenauerstraße/Littrowgasse)

Seite 1/2



dem Vorbild eines englischen Landschaftsgartens wurde

hier zwei Jahrhunderte später auf Anregung von

Ringstraßenarchitekt Heinrich Ferstel neben dem neu

gebauten Cottage-Viertel der Türkenschanzpark als

Volkspark vor den (damaligen) Toren Wiens angelegt.

Neben der Anpflanzung von exotischen Gewächsen

waren vor allem die gärtnerische Gestaltung des

hügeligen Geländes, die passenden Sichtachsen und

der zu den umliegenden Häusern passende Stil wichtig.

